

erhalten von [flutbrain](#) >

Gotha: Knappe Abstimmungen zur Altstadtgalerie

[Facebook](#) [Twitter](#) [Email](#)

Drei Stunden lang diskutierten Goths Stadträte am Faschingssamstag im Bürgersaal. Thema der Sondersitzung: der geplante Bau des Einkaufsceters Altstadtgalerie zwischen Gartenstraße und Moßlerstraße.

21. Februar 2013 | 06:34 Uhr

## Gotha: Knappe Abstimmungen zur Altstadtgalerie

### Description

**Drei Stunden lang diskutierten Goths Stadträte am Faschingssamstag im Bürgersaal. Thema der Sondersitzung: der geplante Bau des Einkaufsceters Altstadtgalerie zwischen Gartenstraße und Moßlerstraße.**

11. Februar 2013 / 06:34 Uhr

Gotha . Die Stadtratsmitglieder hatten sich vorgenommen, Hinweise, Bedenken und Vorschläge abzuwägen. Um zu beschließen, wie diese in den Planentwurf für den Bau der Altstadtgalerie einfließen. Einige der Abstimmungen, auch solche über grundsätzliche Fragen, fielen denkbar knapp aus. Der Planentwurf kam ab 11. März erneut für die Öffentlichkeit im Rathaus ausliegen. Inklusive der am Samstag beschlossenen Änderungen.

Bereits am 30. Januar hatte der Stadtrat zum Thema Altstadtgalerie getagt. Über die Vorschläge der Plan-Werk-Stadt sowie über Einwendungen von Einzelpersonen sollte diesmal abgestimmt werden.

Ein Streitpunkt war, dass der Verkehr über Garten- und Moßlerstraße abgewickelt werden kann. Besucher aus östlicher Richtung hätten dabei nicht die Möglichkeit, den Suttnerplatz zu umgehen oder zu umfahren, und die Kita „Spatzennest“ wäre von Lärm und Feinstaubbelastung betroffen. Vorschlag der Verwaltung: eine Schallschutzwand. Beziglich der Luftbelastung hieß es in der Vorlage, dass bei Bedarf ein Feinstaubgutachten erstellt werde. Wenn das Center steht und die Verkehrssituation beschlossene Sache ist, hakte Bärbel Schreyer (Freie Wähler) ein. R

oland Adlich, Amtsleiter der Stadtplanung, berief sich auf eine Stellungnahme der Emissionsschutzbehörde des Landratsamts, laut derer allen Anforderungen entsprochen wird. Zudem hätten Messungen in der Gartenstraße ergeben, dass selbst die Spitzenwerte der Feinstaubbelastung gerade einmal bei der Hälfte des zulässigen Grenzwerts liegen. Und in der Moßlerstraße kann von maximal 7000 Fahrzeugen in 24 Stunden ausgegangen werden. In der Gartenstraße sind es 24.000, argumentierte Adlich. Ende der Debatte zum Thema

Feinstaubbelastung und Kita: Der Punkt wird bei der nächsten AbwÄgung erneut aufgegriffen. Zuvor soll es eine Ortsbegehung und GesprÃche mit Verantwortlichen der Kita geben.

Wie die VerkehrsfÃ½hrung am Ende aussehen kÃ¶nnte, war weiterhin Diskussionsthema. Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, dass keine PlanÃ¤nderung nÃ¶tig sei, weil eine leistungsfÃ¤hige Abwicklung der entstehenden VerkehrsstrÃ¶me nachgewiesenermaÃ?en mÃ¶glich sei. Dass die Verkehrsuntersuchung dazu vom Investor in Auftrag gegeben und bezahlt wurde, schien Linken, Freien WÃ¤hler und Vertretern anderer Fraktionen nicht zu schmecken. Sie stimmten gegen den Vorschlag der Verwaltung. Eine der wenigen Abstimmungen, die nicht knapp ausging.

Anders war das allerdings bei einigen ganz grundsÃ¤tzlichen Fragen. So entschieden sich die Mitglieder des Stadtrats nur knapp gegen den Vorschlag eines Einwenders, statt eines Einkaufsceters einen BÃ¼rgerpark auf der BrachflÃ¤che entstehen zu lassen (18 zu 16 Stimmen). Von der Stadtentwicklung hieÃ? es, dass man den Investor nicht zu einer Umnutzung zwingen kÃ¶nne. Die BÃ¤ume an der GartenstraÃ?e hingegen, bleiben stehen, so der Wille der StadtrÃ¤te. Mit Ã¤hnlichen Ergebnissen entschieden sie sich gegen die EinwÃ¤nde, das Center sei zu groÃ? und in Gotha Ã¼berflÃ¼ssig. Die VerkaufsflÃ¤che soll hÃ¶chstens 15.900 Quadratmeter betragen und das Sortiment mit BeschrÃ¤nkungen versehen werden, um einer Autarkie gegenÃ¼ber den GeschÃ¤ften in der Innenstadt vorzubeugen.

Gegen 11.30 Uhr war Ã¼ber alle Belange abgestimmt. Die AbwÄgung nun zu befrÃ¼worten, damit diese erneut Ã¶ffentlich ausgelegt werden kann, waren aber nicht alle Anwesenden im BÃ¼rgersaal bereit. Dem Antrag BÃ¤rbel Schreyers, die Abstimmung zu vertagen, folgten 20 StadtrÃ¤te. 13 waren dagegen. â??Wir kÃ¶nnen uns doch nicht auf etwas einigen, das wir noch nicht vorliegen habenâ??, stellte sie klar.

Der Heutalsweg ist nicht Bestandteil des Bebauungsplans, wird aber in den ErschlieÃ?ungsvertrag mit einbezogen. Dabei soll auch der Investor mit zu Rate gezogen werden. Ehe er abspringt.

Patrick Krug / 11.02.13

## Category

1. Allgemein
2. Gewerbeverein

## Tags

1. Altstadtgalerie
2. Einkaufcenter
3. MoÃ?lerstraÃ?e

## Date

13.01.2026

## Date Created

11.02.2013

## Author

adoetsch